

# Gesang für meine Genossen

Autor(en): **Biermann, Wolf**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Profil : sozialdemokratische Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur**

Band (Jahr): **50 (1971)**

Heft 9

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-338412>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

## Gesang für meine Genossen

Jetzt singe ich für meine Genossen alle  
das Lied von der verratenen Revolution  
für meine verratenen Genossen singe ich  
und ich singe für meine Genossen Verräter  
Das grosse Lied vom Verrat singe ich  
und das grössere Lied von der Revolution  
Und meine Gitarre stöhnt vor Scham  
und meine Gitarre jauchzt vor Glück  
und meine ungläubigen Lippen beten voller Inbrunst  
zu Mensch, dem Gott all meiner Gläubigkeit

Ich singe für meinen Genossen Dagobert Biermann  
der ein Rauch ward aus den Schornsteinen  
der von Auschwitz stinkend auferstand  
in die viel wechselnden Himmel dieser Erde  
und dessen Asche ewig verstreut ist  
über alle Meere und unter alle Völker  
und der jeglichen Tag neu gemordet wird  
und der jeglichen Tag neu aufersteht im Kampf  
und der auferstanden ist mit seinen Genossen  
in einem rauchigen Gesang

Und ein Abgesang auf den Genossen Dubček  
der jetzt auf dem türkischen Hund ist  
und der lieber hätte gehen sollen  
den geraden Weg unter das Hackbeil  
oder den krummen Weg unter die Panzer  
oder hätte schwimmen sollen in seinem Volk  
wie der berühmte Fisch des Genossen Mao  
Und darum singe ich den heilsamen Hochmut  
des Niedergeworfenen gegen alle Reaktion  
gegen die Konterrevolution vom 21. August

Und ich singe all meine Verwirrung  
und alle Bitternis zwischen den Schlachten  
und ich verschweige dir nicht mein Schweigen  
– ach, in wortreichen Nächten, wie oft verschwieg ich  
meine jüdische Angst, von der ich behaupte  
dass ich sie habe – und von der ich fürchte  
dass einst sie mich haben wird, diese Angst  
Und ich singe laut in den dunklen Menschenwald  
und schlag mir den Takt mit meinen Knochen  
auf dem singenden Bauch der Gitarre

*Wolf Biermann*